

Herztransplantation

**Die
gute Botschaft
von**

Gottes Reich

**Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Herztransplantation

Ich muss dir etwas bekennen. Bis vor kurzem gehörte ich zu den Menschen, die sich ganz sicher waren: „*Alles, was zum Glauben gehört, habe ich in meinem Kopf, es muss nur noch in mein Herz rutschen!*“

Ich bin überzeugt, dass das nicht nur mir so geht, bzw. gegangen ist. Irgendwie ist der Eindruck entstanden, dass alles theologische Wissen, alles, was den Glauben ausmacht, um was es in der Beziehung zu Gott geht, im Oberstübchen, in unseren Köpfen abgelegt ist. Uns fehlt dann nur noch, dass wir es auch im Herzen haben und spüren.

Mit einer solchen Denkweise zäumen wir allerdings das sprichwörtliche Pferd beim Schwanz auf. Wir haben nicht alles im Kopf. Wir erleben immer noch die Erneuerung unseres Denkens. Das ist ein Prozess, der im Gange ist. Wir eignen uns Wissen an und wachsen in der Erkenntnis von Jesus.

Ich bin darum überzeugt, dass die zentralen Wahrheiten des Glaubens in einem neuen Herzen zu finden sind. Mit deinem Ja zu Jesus hast du dich einer Herztransplantation unterzogen, einem DNA-Tausch in der Wurzel deines Seins. Diese Operation ist vorbei. Es ist vollbracht!

Es ist die Erneuerung deines Sinnes, deines Denkens, die noch in Bearbeitung ist. Wenn du also das nächste Mal jemand sagen hörst: „*Ich habe alles hier oben drin!*“, dann kannst du sicher sein, dass es nicht um die Beziehung zu Gott geht.

Keiner hat alles in seinem Kopf. Wenn es so welche gäbe, wären das »Alleswisser«. Die meisten sind aber nur religiöse »Besserwisser« oder »Rechthaber«, die meinen, die fromme »Weisheit mit Löffeln gefressen« zu haben.

Aber ich kann dir versichern, dass du alles hast, aber nicht oben in deinem Kopf. Schaue vierzig Zentimeter tiefer in dein geistiges Herz. Das ist der Ort, wo alle Weisheit und aller geistiger Segen in der Person von Jesus zu finden sind. Und es hat schon angefangen, dass diese wun-

derbaren Wahrheiten dir in den Kopf steigen. Du kannst die Bitte äußern: „*Vater, erneuere meinen Sinn!*“ Aber du kannst genauso sagen: „*Zeige mir, was es meint, dass ich alles von dir zu jeder Zeit in meinem vollkommenen »Selbst aus einem neuen Herzen« besitze.*“

Es scheint, als ob es in unserer Zeit einen Angriff auf die Herzen der Gläubigen gibt. Es sieht so aus, als ob der Feind viele Christen davon überzeugt hat, dass unsere Herzen »hinterlistig böse« sind. Wir denken sogar, dass wir fromm sind, wenn wir uns so sehen und das bekennen.

Aber wahre Frömmigkeit zeigt sich darin, dass wir von uns das Gleiche denken und sagen, was Gott von uns denkt und sagt — nicht mehr und vor allen Dingen nicht weniger. Wenn du wirklich dein Herz verstehen möchtest, musst du den Gott des Universums befragen.

Ist dein Herz noch sündig, schmutzig und irrig? Oder ist dein Herz durch die neue Geburt von oben neu, untadelig und gut geworden? Wenn es neu ist, welche Folgerungen hat das für dich, wenn du dich auf diese vierzig-Zentimeter-Reise machst, vom Haupt zum Herzen, und damit beginnst, aus dem vollkommenen »Du« zu leben?

Während wir diesen wahren aber dennoch revolutionären Gedanken abarbeiten, dass du gut bist — und zwar durch und durch —, werden wir weitere Fragen untersuchen.

Erstens:

- ▶ Kannst du deinem Herzen vertrauen?
- ▶ Ist da wirklich ein Zufluchtsort in dir, auf den du dich verlassen kannst?
- ▶ Oder ist das nur primitives Wunschdenken?

Zweitens:

- ▶ Hast du wirklich alle die Mittel in dir, die du für das Leben und die Gottgefälligkeit brauchst?
- ▶ Oder musst du dich in mehr von diesen »Ferngesprächen« fügen, in denen du Gott anbettelst, er möge sich doch vom Himmel herab stürzen, um dich mit einer neuen Portion Liebe oder Geduld für den Tag heimzusuchen?

Wir wollen mit einer Untersuchung des Herzens beginnen. Kannst du deinem Herzen vertrauen?

Die Antwort auf diese Frage findest du nicht

- ★ in deinen Erfahrungen der Vergangenheit,
- ★ in deinem kürzlichen Verhalten oder
- ★ in deinen gegenwärtigen Emotionen.

Du magst dich fühlen, als ob du deinem Herzen nicht vertrauen kannst. Was du in der Vergangenheit getan hast, mag dir nahelegen, ihm nicht zu vertrauen. Und auch die Entscheidungen, die du gestern getroffen hast, brüllen dir ins Ohr: „*Vertraue deinem Herzen nicht!*“

Aber wir werden gar nicht aufgefordert, auf unsere Leistungsbilanz zu schauen. Der Schreiber des Hebräerbriefes sagt uns, wenn wir wissen wollen, welche Gedanken und Absichten in unseren Herzen sind, gibt es nur eine Instanz, die wir fragen können: Den, der das Wort ist, das von Anfang an bei Gott war.

12 Denn Gottes Wort ist lebendig und wirksam, viel schärfer als jedes zweischneidige Schwert. Ja, es dringt durch, bis es sogar die Seele und den Geist eines Menschen unterscheiden kann, so wie ein Schwert die Gelenke und das Mark voneinander trennt, ja, es beurteilt die Gedanken und Pläne des menschlichen Herzens.¹

Wenn du wirklich wissen willst, was für ein Herz du hast, kann dir nur Gottes Mensch gewordenes Wort eine genaue Antwort geben.

Es ist mein Wunsch und Gebet, dass Gott dir das Wesen und die Struktur deines geistigen Herzens offenbart.

Stell dir mal vor, wie es wäre, wenn wir dich auf einem geistigen Operationstisch öffnen würden. Wie sähest du in deinem Inneren aus? Was würden wir in deinem Inneren zu sehen bekommen?

Während wir uns zusammen diesen Fragen stellen, wirst du einige unvorstellbare Wahrheiten erfahren, die dich vielleicht überraschen.

Möchtest du sündigen?

¹ Hebräer 4,12; Das Buch

Es gibt in dir einen Raum, in dem Jesus lebt. Es ist ein reiner Ort, ganz wie das Allerheiligste im Alten Testament. Und so wurde dein Körper der Tempel des Heiligen Geistes: Gott putzte das Haus und dann zog er ein.

10 Dies ist der Bund, spricht der Herr, den ich mit dem Haus Israel schliessen werde nach jenen Tagen: Ich werde meine Gesetze in ihren Sinn legen und sie ihnen ins Herz schreiben, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.²

Gott hat beschlossen, seine Wünsche in dein Herz zu schreiben, so dass du das von Herzen tun möchtest, was ER sich ersehnt.

Wenn du noch nicht völlig nachvollziehen kannst, was ich hier sage, möchte ich dir einen Gedanken anbieten, der dir das klar machen soll. Ich bitte dich, die folgende Aussage zu überdenken. Sie ist kurz, nichtsdestotrotz lade ich dich ein, dich mit den Schlussfolgerungen daraus auseinanderzusetzen. Hier ist sie für dich zum laut nachsprechen:

„Ich möchte nicht wirklich sündigen!“

Ja, das stimmt. Ich behaupte, dass du nicht wirklich sündigen willst. Und du wirst es niemals wollen. Es mag sein, dass du gehemmt bist, so etwas laut zu sagen. Vielleicht ist es vom Gefühl her unmöglich, das zu glauben. Aber lass uns diese Möglichkeit doch einmal durchspielen, wie auch die gängigen Alternativen.

Wenn dein Herz wirklich, zutiefst und unwiderstehlich den Wunsch hat zu sündigen, immer und überall, dann gibt es, ganz offen gesprochen, für dich auf dieser Seite der Ewigkeit kaum noch Hoffnung. Es wird dir unmöglich sein, deinen Wünschen zuwider und im Widerspruch zu deinem wahren »Selbst« in den dir verbleibenden Jahren zu leben. Dann kannst du genauso nach Motto handeln: *„Lasst uns essen und trinken und »Fünfe gerade sein«, denn morgen sind wir tot!“* Du kannst ohnehin nicht durchgehend gegen dein eigenes Selbst sein.

25 keine Stadt, kein Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann bestehen.³

² Hebräer 8,10; Zürcher Bibel

³ Matthäus 12,25; Schlachter 2000

Jedoch, wenn du dich einer Herztransplantation unterzogen hast, dann sind auch deine tiefen Wünsche gleichermaßen verändert. Wenn der Kern deines geistigen Wesens herausgerissen und ausgetauscht worden ist, dann auch deine geistigen Vorlieben. Und das ist der Grund, dass Sünde dich niemals zufriedener macht.

Hast du das schon bemerkt? Zunächst ist, während einer Versuchung, so eine Regung in dir, ein Kampf. Irgendetwas stimmt da nicht. Du fängst an, mit dir Argumente auszutauschen. Du bist noch nicht 100% bereit, diesen Gedanken weiter zu verfolgen. Du hast das Empfinden, als wenn du dich gegen irgend etwas wehrst. Wenn du schließlich der Versuchung unterliegst, wird dann dein Inneres von Frieden überflutet, freust du dich über das, was du getan hast?

Stellst du dir nicht vielmehr die Frage: „*Wie konnte das passieren? Warum habe ich das getan?*“ Das sagt übrigens eine ganze Menge über deine wahren Wünsche und Sehnsüchte aus. Trotzdem wird Sünde dich überrumpeln. Du wirst getäuscht, gelockt, gedrängt, verführt, gegen dein »Selbst aus einem neuen Herzen« zu handeln. Du möchtest aber nicht wirklich sündigen. Dein neues Herz ist nicht daran beteiligt.

Unglücklicherweise ist das eine Botschaft, die in der traditionellen christlichen Welt nahezu ungehört verhallt. Die meisten Christen gehen von der Grundannahme aus, dass du sündigen willst, aber du solltest es nicht. Du möchtest, aber du solltest dagegen sein.

Das kann schließlich zu einer religiösen Haltung führen, in der du deinen Mitmenschen etwas vorheuchelst, in der Hoffnung, dass du irgendwann das Leben als Christ in den Griff bekommst. Die religiöse Denkweise lautet: »Du bist von Grund auf sündig, aber du sündigst besser nicht. Dein Herz ist böse, aber wehe, du tust irgendetwas Böses«. Aber Gott fordert dich nicht auf, deinen Mitmenschen etwas vorzutäuschen, was du gar nicht bist.

Jedes kleinste Bisschen an Anleitung, die wir im Neuen Testament finden, ist eine vollkommene Beschreibung deines inwendigen Menschen. Mit jeder Unterweisung sagt Gott ganz einfach: „*Dies ist eine Möglichkeit, das tiefe, innige Sehnen zum Ausdruck zu bringen, das ich in dich hineingepflanzt habe. Das wird dich erfüllen und den Nöten derer, die um*

dich sind, aushelfen.“ Das »Selbst aus einem neuen Herzen« bedeutet neue Möglichkeiten. Du kannst wirklich aus deinen innersten Vorlieben und Wünschen heraus leben.

Ich zitiere noch einmal Paulus mit der Aussage:

7 Jeder, wie er es sich im Herzen vornimmt; nicht widerwillig oder gezwungen, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!⁴

Was sagt das über dein Herz? Es legt nahe, dass die Absicht deines Herzens gut ist und völlig mit Gottes Willen übereinstimmt. Magst du das laut nachsprechen?

„Mein Herz stimmt mit Gottes Willen überein!“

Noch einmal Paulus:

5 Das Ziel der Unterweisung ist Liebe aus reinem Herzen, gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.⁵

Wie könnte so etwas jemals Wirklichkeit werden, wenn dein Herz nicht neu und rein wäre? Für Petrus ist das Ergebnis der Botschaft des Evangeliums der Gnade

4 ... der verborgene Mensch des Herzens in dem unvergänglichen Schmuck eines sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist.⁶

Wie könntest du es leisten, einen solchen »verborgenen Menschen des Herzens mit unvergänglichem Schmuck« hervorzubringen, wenn dein Herz böse wäre? Du wärst dazu nicht in der Lage.

Mit solchen biblischen Aussagen gibt dir Gott im Grunde genommen ein geistiges 12-Kanal Elektrokardiografie-Verfahren in die Hand. Er zeigt dir, wie du im Inneren tickst.

Stell dir vor, du hast den Wunsch: *„Gott, offenbare mir den verborgenen Menschen meines Herzens! Zeige mir, wer ich bin!“* Die gelesenen Verse sind die Antwort.

Paulus schreibt an die Christen in Rom:

4 2. Korinther 9,7; Schlachter 2000

5 1. Timotheus 1,5; Einheitsübersetzung 2016

6 1. Petrus 3,4; Schlachter 2000

5 Die Hoffnung aber stellt uns nicht bloss, ist doch die Liebe Gottes ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben wurde.⁷

Ist es vorstellbar, dass Gottes Liebe sich in einem bösen Herzen niederlässt?

Die Christen in Ephesus bekommen von Paulus zu hören:

17 Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen, in der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet.⁸

Wohnt Jesus in einem von Sünde verschmutzten Ort?

Die Christen in Galatien werden daran erinnert:

6 Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater!⁹

Hat Gott den Geist seines Sohnes in die versiffen Herzen von Gottlosen und Gottesleugnern gesandt?

Nein, nein und nochmal nein!

Jemand, der Gott aus seinem Leben ausschließt, mag in schlaflosen Phasen in der Nacht darüber nachsinnen, was er am nächsten Tag wieder »Böses« anstellen kann.

Du dagegen suchst nach zuverlässigen Antworten, wie du Sünde vermeiden kannst. Du bist anders. Petrus bringt es auf den Punkt:

11 Ihr wisst, liebe Geschwister, dass ihr in dieser Welt nur Ausländer und Fremde seid.¹⁰

Gott möchte, dass du das auch weißt.

16 Denn der Geist Gottes selbst bestätigt uns tief im Herzen, dass wir Gottes Kinder sind.¹¹

Gottes Geist macht uns in unserem Inneren bewusst, dass wir nun Teil seiner Familie sind und du passt tadellos dazu.

7 Römer 5,5; Zürcher Bibel

8 Epheser 3,17; Einheitsübersetzung 2016

9 Galater 4,6; Lutherbibel 2017

10 1. Petrus 2,11; Neue evangelistische Übersetzung

11 Römer 8,16; Neues Leben. Die Bibel

Du kannst überzeugt bekennen:

- ▶ *„Vater, ich gehöre zu dir.*
- ▶ *Du hast mein Herz gewonnen.*
- ▶ *Nun gehört es dir.*
- ▶ *Ich bin Teil deiner Familie.*
- ▶ *Ich bin eingeladen, an deinem Tisch Platz zu nehmen.*
- ▶ *Dein Geist in mir offenbart meine wahre Identität.“*

Noch etwas, Errettung ist nicht nur Vergebung und Himmel und Neue Erde. Errettung bedeutet, dass du vom Kern deines Seins her anders bist. Gott hat etwas Tiefgreifendes mit dir gemacht. Du wirst deine ganze Lebenszeit, und weit darüber hinaus, damit verbringen, die Tiefen zu erforschen, was das alles für dich bedeutet.

Gott sehnt sich danach, dich zu überzeugen. Er möchte, dass du die tieferen Wahrheiten des Evangeliums der Gnade verstehst. Er wird nicht damit aufhören, sie dir offenzulegen. Er hat sich dem verschrieben, dass du dein »Neusein« und deine Verbindung mit ihm – 24 Stunden am Tag / 7 Tage die Woche – erlebst und auslebst. Sein Herz – und deines natürlich auch – verlangt danach, dass du die Fülle dessen, wer du in ihm bist, und all die Schönheit, die geistig unter der Oberfläche brodelt, auskostest. Gott möchte, dass du dein »Selbst aus einem neuen Herzen«, dein vollkommenes »Du« erfasst und annimmst.

Leben aus Gottes Gnade bedeutet:

Jesus plus Nichts. 100% natürlich. Keine künstlichen Zusätze.

Das sollte doch die Eigenart einer jeden gesunden Variante des Christseins ausmachen. Aber über die Jahrhunderte sind der ursprünglichen Botschaft des Evangelium der Gnade Zusätze hinzugefügt worden, die einen unangenehmen Beigeschmack hinterlassen und sogar tödlich sein können.

Selbst wenn die Errettung aus Gnade durch den Glauben gepredigt wird, versetzen es doch immer noch Einige mit der Warnung: Gott könnte

 unsere »Namen auslöschen«,

☞ uns »ausspeien aus seinem Mund« oder

☞ uns zurufen: „Weicht von mir!“,

wenn wir keine perfekte religiöse Leistung abliefern.

Aber wir haben eine geistige Herztransplantation erlebt und damit kommt die befreiende Nachricht:

5 ... Gott selbst hat gesagt: Ich werde dich keineswegs aufgeben und niemals verlasse ich dich.¹²

Jesus hat versprochen:

28 Ich schenke ihnen das ewige Leben, und sie werden niemals umkommen. Niemand wird sie mir entreißen,

29 denn mein Vater hat sie mir gegeben, und er ist mächtiger als alles andere. Und niemand kann sie aus der Hand des Vaters reißen.¹³

Jesusnachfolger – die mit dem neuen Herzen – sind Menschen,

24 die unseren Herrn Jesus Christus in unvergänglicher Treue lieben.¹⁴

Und — und das muss man erst mal sacken und auf sich wirken lassen, so spektakulär ist die Nachricht —

6 Gott hat uns zusammen mit ihm, mit Jesus, zum Leben auferweckt und uns zusammen mit ihm in den Himmelswelten auf den Ehrenplatz gesetzt. Diese Wirklichkeit erleben wir in der Verbindung mit dem Messias, mit Jesus.¹⁵

Jesus war Gottes höchste Offenbarung.

4 Als sich aber die Zeit erfüllt hatte, sandte Gott seinen Sohn, zur Welt gebracht von einer Frau und dem Gesetz unterstellt,¹⁶

Sein Tod am Kreuz war die Trennungslinie in der Geschichte der Menschheit und er besiegelte ein neues Abkommen zwischen Gott und Mensch, den Bund der Gnade [Hebräer 9,17].

12 Hebräer 13,5; Einheitsübersetzung 2016

13 Johannes 10,28-29; Neues Leben. Die Bibel

14 Epheser 6,24; Neue evangelistische Übersetzung

15 Epheser 2,6; Das Buch

16 Galater 4,4; Zürcher Bibel

In dem Bund, den Gott mit den Menschen schloss, gibt es ein Bindeglied, einen Vermittler. Im Sprachgebrauch des Alten Testaments ist das der »Priester«. Es war aber niemals Gottes Absicht, dass Jesus als Nächster in der Reihe des levitischen Priestertums an der Reihe sein sollte. Der Schreiber des Briefs an die Hebräer sagt:

14 Es ist ja bekannt, dass unser Herr aus Juda hervorgegangen ist, und von Priestern aus diesem Stamm hat Mose nichts gesagt.¹⁷

12 Daraus folgt: Wenn die Ordnung des Priestertums geändert wird, dann wird damit folgerichtig auch das damit zusammenhängende Gesetz verändert.¹⁸

Das bedeutet für dich als Jesusunachfolger, der du ein neues Herz hast und im neuen Bund der Gnade lebst, dass der Zweck deines Lebens nicht im Beachten von Geboten und Gesetzen des alten Bundes besteht.

Paulus drückt das so aus:

6 Er hat uns fähig gemacht, Diener des neuen Bundes zu sein – eines Bundes, der sich nicht mehr auf das schriftlich niedergelegte Gesetz gründet, sondern auf das Wirken von Gottes Geist. Denn das Gesetz bringt den Tod, aber der Geist ´Gottes` macht lebendig.

7 Nun wurde Gottes Herrlichkeit ja schon bei dem Dienst sichtbar, dessen Gesetzestext in Stein gemeißelt war und der zum Tod führte. Die Israeliten konnten Mose nicht direkt anschauen, so sehr blendete sie die Herrlichkeit, die von seinem Gesicht ausstrahlte – und dabei war das doch ein Glanz, der wieder verging!

8 Muss sich dann bei dem Dienst, der vom Geist Gottes bestimmt ist, ´Gottes` Herrlichkeit nicht in noch viel größerem Maß zeigen?

9 Wenn schon der Dienst, der zur Verurteilung führte, von Herrlichkeit erfüllt war, dann ist der Dienst, der zum Freispruch führt, noch unvergleichlich viel herrlicher.

10 Ja, verglichen damit ist die Herrlichkeit ´jener alten Ordnung` gar keine Herrlichkeit gewesen – so überwältigend ist

17 Hebräer 7,14; Zürcher Bibel

18 Hebräer 7,12; Das Buch

die Herrlichkeit ´der neuen Ordnung`.¹⁹

Als Glaubendem mit einem neuen Herzen trifft auf dich zu:

4 Ebenso seid auch ihr, meine Brüder und Schwestern, durch das Sterben Christi tot für das Gesetz, sodass ihr einem anderen gehört, dem, der von den Toten auferweckt wurde, damit wir Gott Frucht bringen.²⁰

Unsere Lebensquelle ist Jesus, der in uns wohnt und der Sinn unseres Lebens ist schlicht und einfach, es ihm zu erlauben, sein Auferstehungsleben durch uns zum Ausdruck zu bringen. In dein neues geistiges Herz ist nicht Moses Gesetz geschrieben worden. Jesus hat dir etwas Neues aufgetragen.

23 Und das ist sein Gebot, dass wir unser Vertrauen auf den Namen seines Sohnes setzen, auf ihn selbst, Jesus, den Messias, und auch, dass wir einander in wahrer Liebe begegnen. So lautet das Gebot, das er uns gegeben hat.²¹

3 Darin besteht die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote beachten. Und diese seine Anweisungen sind nicht schwer.²²

Wenn unser Leben aus dem neuen Herzen fließt, das von Gottes Liebe gefüllt ist, wirkt sich das auf unser Miteinander aus.

8 Vor allem aber bringt einander eine tiefe und herzliche Liebe entgegen, denn »die Liebe«, ´so sagt uns die Schrift,` »deckt viele Sünden zu«.²³

Darum konzentrieren wir uns nicht auf die Bewältigung unserer Sünden; unser Blick geht auf die große, unauslöschliche, niemals versiegende Liebe Gottes – Vater, Sohn und Heiliger Geist. Und wenn wir unsere Augen auf ihn heften, sorgt er dafür, dass wir Frucht tragen.

2 Lasst uns den Blick erheben zu Jesus. Er hat den Grundstein für unser Vertrauen gelegt und steht auch schon als Sieger an der Ziellinie. Er hat mit Blick auf die unübertreffliche Freude, die vor ihm liegt, den Kreuzestod auf sich genommen. Er hat

19 2. Korinther 3,6-10; Neue Genfer Übersetzung

20 Römer 7,4; Einheitsübersetzung 2016

21 1. Johannes 3,23; Das Buch

22 1. Johannes 5,3; Das Buch

23 1. Petrus 4,8; Neue Genfer Übersetzung

die damit verbundene Schande nicht beachtet und sich so am Ende auf den Ehrenplatz zur rechten Seite des Thrones Gottes gesetzt.²⁴

Jesus sagt:

5 Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wenn jemand in mir bleibt und ich in ihm bleibe, trägt er reiche Frucht; ohne mich könnt ihr nichts tun.²⁵

24 Hebräer 12,2; Das Buch

25 Johannes 15,5; Neue Genfer Übersetzung